



ARCADE FIRE
JAKE BUGG
KEANE
ADEL TAWIL
DAVID GARRETT
LINKIN PARK
THE ROLLING STONES
MOTÖRHEAD
TINIE TEMPAH

LORDE



INHALT

- 03 LORDE
- 04 ARCADE FIRE
- 05 JAKE BUGG | KEANE
- 06 ADEL TAWIL | DAVID GARRETT
- 07 LINKIN PARK | THE OVERTONES
- 08 THE ROLLING STONES | MOTÖRHEAD
- 09 TINIE TEMPAAH | LINDI ORTEGA | INA MÜLLER
- 10 THE KILLERS | MANDOKI SOULMATES
HEINZ RUDOLF KUNZE
- 11 LONDON GRAMMAR | JAMES ARTHUR
- 14 GREGORY PORTER | FRANK SINATRA
AMOS LEE
- 15 ROGER TAYLOR | THE WHO | A PERFECT CIRCLE
- 16 ANDRÉ RIEU | OST | HOWARD CARPENDALE
- 17 NEUHEITEN
- 19 HÖRSTOFF
- 23 JAZZ
- 24 PLATTENLÄDEN

AUF TOUR



LAKE STREET DIVE

Für Lake Street Dive verspricht 2013 ein gutes Jahr zu werden. Seit dem Erfolg ihres Songs „I Want You Back“, einem Cover des Jackson-5-Klassikers, kann sich das Quartett aus dem New Yorker Stadtteil Brooklyn vor Auftritten kaum retten. Mit ihrem aufregenden Sound aus Jazz, Pop, Soul und R&B begeisterten sie nicht nur ihr Publikum, sondern auch Josh Ritter, der sie auf seine USA-Tour mitgenommen hat. Mit ihrem selbstbetitelten Debüt im Gepäck will die Band nun auch Europa erobern, wenn sie auf ihrer großen Tour im Spätherbst für sechs Termine auch nach Deutschland kommen.

■ 27.11. Hamburg Molotow | 28.11. Berlin Privatclub | 29.11. Erfurt Franz Mehlhose | 30.11. München Milla | 02.12. Frankfurt Brotfabrik | 03.12. Köln Blue Shell

THE LOVE BÜLOW

The Love Bülow machten erstmals 2012 auf sich aufmerksam, als sie Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich beim Bundesvision Song Contest vertraten. Mit ihrem Album ‚So weit‘ gingen die fünf anschließend auf Tour und hinterließen mit ihrem aufregenden Soundmix aus Indie, Rap, Funk & Pop reihenweise glückliche Konzertbesucher. Im November kommen sie erneut für ausgewählte Club-Konzerte in die deutschen Großstädte. ■ 15.11. Stuttgart Keller Klub | 16.11. Frankfurt Nachtleben | 17.11. Köln Luxor | 23.11. München Das Strom | 28.11. Hamburg Knust | 29.11. Hannover LUX | 06.12. Berlin LIDO (verlegt vom Festsaal Kreuzberg)

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Jörg Hottas
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Ilka Mameró, Patrick Niemeier (nie), Steffen Rüth (sr)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Universal Music (1, 3 Lorde, 5 Jake Bugg, 5 Keane, 6 David Garrett, 10 The Killers, 11 London Grammar, 16 André Rieu), Corey Richey (4 Arcade Fire), Olaf Heine (6 Adel Tawil), James Minchin (7 Linkin Park), Diana Gomez (7 The Overtones), Brian Rasic (8 The Rolling Stones), Robert John (8 Motörhead), Warner Music (9 Tinie Tempah), Martin Huch (10 Heinz Rudolf Kunze), Wade Brothers (11 James Arthur), Shawn Peters (12 Gregory Porter), Harper Smith (12 Amos Lee), Michael De Boer (16 Howard Carpendale)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
Anja Wegner, Weidenallee 10 b, 20357 Hamburg

DRUCK & VERTRIEB

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2012/2013)

AUFLAGE

60.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr



LORDE

KÖNIGLICH

„Ich bin in meinem Leben bisher nicht so viel herumgekommen“, sagt die fast 17-jährige Ella, die in Neuseelands Hauptstadt Auckland geboren wurde und dort mit den Eltern und der 14-jährigen Schwester lebt, am liebsten mit den Freunden am Strand liegt, surft und gelegentlich mit dem Fischerboot des Vaters in See sticht. Man kann festhalten: Leben und Reiseverhalten ändern sich gerade ganz gewaltig.

LORDE
PURE
HEROINE

Normal ist nämlich nicht, was da gerade mit Ella Yelich-O'Connor passiert. Dass sie sich mit ihrem Song „Royals“ an die Spitze der amerikanischen Single-Charts gesetzt hat, dass sie also die mäch-

tigen Konkurrentinnen wie Miley Cyrus und Katy Perry abgehängt hat, das muss man erst mal fassen, oder nicht? „Nö, das ist für mich nicht so ein lebensverändernder Schock“, sagt Ella, die sich Lorde nennt, weil der aristokratische Künstlername „eleganter und dramatischer“ aussehe als ihr regulärer Name. „Natürlich habe ich nicht mit so einer wahnsinnigen Resonanz gerechnet, aber eben deshalb drehe ich jetzt auch nicht durch.“ Lordes Blitzerfolg ist – ähnlich wie der Siegeszug des bis dahin unbekanntes Australiers Gotye vor zwei Jahren – auch eine Folge der modernen Technologie. „Ich lebe in einem der kleinsten und abgelegensten Ländern der Welt. Ohne das Internet würde ich immer noch in meiner Schule singen. Vor 20 Jahren hätte ich diese Möglichkeiten niemals gehabt, vor zehn auch noch nicht.“

Hauptberuflich ist Ella tatsächlich noch Schülerin, im nächsten Sommer erst wird sie ihren Abschluss an der Takapuna Grammar School in Auckland machen. „Meine Lehrer geben mir großzügig frei, wenn ich im Ausland bin, ich lerne dann meist im Flugzeug.“ Die

Schule falle ihr sowieso nicht allzu schwer. Aber sind das nicht zwei komplett gegensätzliche Welten – Oberstufenschülerin und Popstar? „Glaub' mir, ich bin nicht plötzlich das heiße Eisen auf meiner Schule. Mich hat noch nie jemand nach einem Autogramm gefragt.“ Ein Leben wie das der von Miley Cyrus gespielten TV-Sängerin „Hannah Montana“, nur in echt. Und in cool. Lordes Erfolg mit dem Debütalbum „Pure Heroine“ ist nicht Ergebnis von ausgeklügelten Strategien oder inszenierten Tabubrüchen, sondern der verdiente Lohn von wirklich starken Songs. Lorde, die nach einem Schulkonzert entdeckt und mit 13 unter Vertrag genommen wurde, unterfüttert ihre selbstverfassten Texte über die „alltäglichen Minidramen meines Lebens“ mit mittelschnellen Beats. Die Platte hat ein durchgängiges, gemäßigtes Tempo („Das war mir besonders wichtig“) und eine angenehme Grundstimmung. Ellas großes musikalisches Vorbild ist James Blake. „Lange Zeit war Pop fast schon ein schmutziges Wort“, sagt sie. „Ich glaube, die meisten Leute in meinem Alter haben einen besseren Musikgeschmack als das, was wir in den Medien vorgesetzt bekommen. Wir werden unterschätzt.“

Dass Ella sich selbst Lorde, ihren Song „Royals“ und ihr Album „Pure Heroine“ (Reine Heldin) nennt, hat übrigens System. „Diese Begriffe sind alle total arrogant, und meine Musik ist manchmal frech und vorlaut. Das finde ich saulustig, denn in Wirklichkeit bin ich ein ziemlich zurückhaltender Mensch.“ *Steffen Rütth*

● Lorde – Pure Heroine (Universal) LP 3753985 / CD 3751900 // jetzt im Handel



ARCADE FIRE

EPOS MIT TANZSCHUHEN

Als Arcade Fire erstmals auf der musikalischen Landkarte erschienen, waren sie ein Geheimtipp. Ihre EP ‚Arcade Fire‘ (2003) ließ ein Raunen durch die Reihen der Kritiker und Indie-Pop-Fans ziehen. Spätestens ein Jahr später war mit ihrem Debüt ‚Funeral‘ klar, dass die Kanadier so viel kompositorische Eigenständigkeit mitbrachten, wie schon lange keine Band mehr.



Theatralisch, melancholisch, bombastisch und live fast ein Naturereignis. Ihre Karriere wurde zu einem Triumphzug. Vom Geheimtipp sind sie in schnellster Zeit zum Headliner geworden und

fanden zahlreiche Nachahmer ihres Sounds. Nach zwei weiteren großartigen Alben sind die Kanadier längst nicht nur Kritikerlieblinge, sondern eine musikalische Großmacht, die auch im Mainstream angekommen ist. Jetzt kehren sie mit ‚Reflektor‘ zurück.

Sie sind an dem Punkt, an dem Radiohead nach ‚Ok Computer‘ waren, und ‚Reflektor‘ wirkt nicht nur daher ein wenig wie ihr ‚Kid A‘. Denn obwohl sie sich im Prinzip treu bleiben, was die düsteren Thematiken ihrer Songs angeht, brechen sie musikalisch teilweise zu überraschenden neuen Gefilden auf. Arcade Fire sind plötzlich sehr tanzbar. Die Achtziger, Siebziger-Glamrock und moderne Indie-Dance-Musik bereichern nun das bandeigene Portfolio. Es lässt sich nicht leugnen, dass ihr neuer Co-Producer James Murphy (LCD Soundsystem) deutliche Spuren im Sound hinterlassen hat. Das Gute ist, dass diese neue Tanzbarkeit mit der eingangs erwähnten musikalischen Intensität gepaart bleibt, die Arcade Fire seit den ersten Songs ihrer Karriere auszeichnete. Eine große, eine musikalisch

relevante Band erkennt man daran, dass sie sich weiterentwickelt, den Mut hat, sich in neue Herausforderungen zu stürzen und dabei sogar noch besser zu werden. Das ist der Band rund um das Ehepaar Win Butler und Régine Chassagne mit diesem Doppelalbum auf hohem Niveau gelungen.

‚Reflektor‘ ist ambitioniert und erschließt sich zum Teil nicht sofort. Es fordert heraus mit seinen Songs, die nicht selten die Sechs-Minuten-Grenze überschreiten. Haitianische Südsee-Steeldrums und Achtziger-Pop-Referenzen und dazwischen Post-Punk-Ausbrüche – es gibt viel zu entdecken auf dieser musikalischen Achterbahnfahrt. Die neuen Arcade Fire sind Disco mit Anspruch oder auch ein Epos in Partyverkleidung. Denn unter den Synthies und Beats, hinter dem Glitter und Glamour schlummern auch immer noch nachdenkliche, lyrische Texte inklusive Verweisen in die griechische Mythologie. Selten war der Dancefloor intellektueller. Und ganz nebenbei rockt die Band auch plötzlich los. Krachend und verstörend – wie eine Mischung aus Velvet Underground und David Bowie in seiner ‚Scary Monster‘-Phase. Letzterer – einer der Fans der ersten Stunde – ist übrigens auch persönlich mit an Bord. Er singt im Titeltrack, der das Album auch eröffnet, die Backgroundvocals. Muss man noch viel mehr sagen? Dieses Album ist mit Sicherheit eine der wichtigsten Veröffentlichungen des Jahres und entlohnt für die Wartezeit.

Patrick Niemeier

● ● Arcade Fire – Reflektor (Vertigo/Universal) 2 LP 3752119 / CD 3752118 // jetzt im Handel

JAKE BUGG

VIEL ZU ERZÄHLEN

Der junge Brite Jake Bugg dreht nach seinem selbstbetitelten Debüt wieder voll auf. ‚Shangri La‘ heißt sein zweites Album, das im gleichnamigen Studio des Superproduzenten Rick Rubin entstanden ist.

Noch dürfte sein Überhit „Lightning Bolt“ vielen Popfans im Ohr schwingen, da meldet sich Jake Bugg bereits mit neuen Songs zurück. Intensiv hat der Singer/Songwriter in den vergangenen Monaten am neuen Album gebastelt, das unter Rick Rubins Regie in dessen Studio in Malibu entstanden ist. Schon mit der ersten Singleauskopplung „What Doesn't Kill You“ knüpft er an die Qualität seines Erstlings an. Dabei präsentiert er sich rockiger als zuvor, was womöglich auf den Einfluss von Rick Rubin zurückgeht. In einem BBC-Interview erklärte Jake, warum er es mit dem zweiten Album so eilig hatte: „Ja, das ging jetzt schnell. Ich habe viele verrückte Sachen erlebt in den letzten Monaten, es gibt viel zu erzählen.“ Bei den Live-Aufnahmen des Albums wurde er unterstützt von Bassist Jason Ladder, Drummer Pete Thomas und



Gitarrist Matt Sweeney. Ein Hauch von Magie muss Jake Bugg in Rick Rubins Studio umgeben haben, als er, sich fernab von jeglicher Zivilisation fühlend, seine neuen, verrückten Songideen in die Tat umsetzte.

Helmut Blecher

● Jake Bugg – *Shangri La* (Universal) LP 3756057 / CD 3756055 // ab 15.11. im Handel



KEANE

DAS BESTE VON KEANE

Die Liste der Erfolge der britischen Band ist lang. Nach weltweit elf Millionen verkaufter Alben präsentieren sie jetzt mit ‚The Best Of Keane‘ ihre 18 größten Hits und zwei neue Titel.

Es gibt nur drei Bands, die mit fünf Alben die Chartspitze in UK erklimmen konnten: Die Beatles, Coldplay – und Keane. ‚Hopes and Fears‘ wurde von Hörern des britischen Senders Radio 2 sogar zum zweitbesten Album aller Zeiten gewählt. Bei so viel Erfolg und Anerkennung haben sich Tom Chaplin & Co. ein Best-Of-Album wahrhaftig verdient. Zeitgleich feiern sie mit ‚The Best Of Keane‘ ihr zehnjähriges Bandbestehen. Neben vielen Hits wie „Everybody's Changing“, „Silenced By The Night“, „Sovereign Light Café“ und „Nothing In My Way“ präsentiert die Rockband aus East Sussex auch zwei

neue Songs: „Higher Than The Sun“ und „Won't Be Broken“. Doch nicht nur inhaltlich kann sich das Werk sehen lassen – auch optisch kommt ‚The Best Of Keane‘ in der Standard-, Deluxe- und Super-Deluxe-Version bestens daher. Während die Deluxe-Version eine zusätzliche CD bietet, wartet die Super-Deluxe-Edition sogar noch mit Raritäten und einer exklusiven Live-DVD auf. Rückschauend auf ihre bisherige Bandgeschichte resümiert Tom: „I'm sure I've ended up with more than I could ever have wanted and dreamed of.“

Helmut Blecher

● Keane – *The Best Of Keane* (Island/Universal) Ltd. Super Del. (2CD+DVD) 3753357 / Deluxe Ed. (2CD) / CD 3751844 // ab 8.11. im Handel

ADEL TAWIL

ETWAS PERSÖNLICHES

Adel Tawil legt offensichtlich Wert auf eine gesunde Ernährung. Darum verabreden wir uns in einem veganen Berliner Restaurant. Während der Sänger eine Portion Spaghetti verputzt, erzählt er von seinem Treffen mit Yoko Ono.

Gemeinsam hörten sich die beiden ein Lied an, das einige Schüler des John-Lennon-Gymnasiums im mobilen Aufnahmestudio John Lennon Educational Tour Bus eingespielt haben. Ein Wahnsinnsereignis! Allein deshalb, weil Yoko Ono mit ihren 80 Jahren ganz lässig getanzt hat. Sicherlich würde sie auch zu den Songs von Tawils erstem Soloalbum ‚Lieder‘ ohne zu zögern im Takt mitwippen. Denn etliche Stücke haben groovende Beats. „Unter Wasser“ dockt an die achtziger Jahre an, „Graffiti Love“ strebt in Richtung HipHop. Im Refrain verstärken die Humpe-Schwestern Annette und Inga den 35-Jährigen. Das lag auf der Hand, schließlich hat Annette Humpe mit Tawil als Ich + Ich Musikgeschichte geschrieben. Auch bei seinem eigenen Projekt unterstützte sie ihn natürlich tatkräftig: „Annette hat sich bei meiner CD richtig eingebracht und mit ‚Schnee‘ sogar einen kompletten Song



geschrieben.“ Kein Wunder, dass Tawil total von ihr schwärmt: „Dass ich Annette getroffen habe, war ein großes Glück. Von ihr lernte ich unheimlich viel.“ Somit fühlt er sich nun reif genug, um auf eigenen Beinen zu stehen: „Ich wollte keine Partyplatte machen, sondern wirklich etwas Persönliches.“

Dagmar Leischow

■● Adel Tawil – Lieder (Vertigo/Universal) 2LP 3758518 / Deluxe Ed. (2CD) 3758512 / CD 3758511 // ab 8.11. im Handel

DAVID GARRETT

STARKEIGER VS. TEUFELSGEIGER

Nicht als Soundtrack zum Kinofilm „Der Teufelsgeiger“ will der Stargeiger sein neues Album ‚Garrett vs. Paganini‘ verstanden wissen. Vielmehr handelt es sich um ein Konzeptalbum, in dem David Garrett sich mit seinem Idol, dem Phänomen Niccolò Paganini, auseinandersetzt.

Schon früh begann für Garrett die künstlerische Beschäftigung mit Paganini, dem führenden Geigenvirtuosen seiner Zeit: Als 15-Jähriger spielt er mit Bravour die „teuflich“ schweren 24 Capricen des Italieners ein. „Ich sehe viele Gemeinsamkeiten zwischen Paganini und mir in der Art, wie wir das Instrument benutzen, um Menschen zu begeistern. Auch Paganini hat viele Themen und Melodien aufgegriffen, die zu seiner Zeit populär waren, egal ob diese aus der Volksmusik oder der Oper stammten.“ Seine musikalische Zeitreise durch die Jahrhunderte führt dem Zuhörer vor, welche Komponisten Paganini einst beeinflusst haben – und welche dann später ihrerseits von ihm inspiriert worden sind. Der Stargeiger, der im Kinofilm



„Der Teufelsgeiger“ auch schauspielerisches Talent beweist, brilliert im Verbund mit den Stimmen von Nicole Scherzinger und Andrea Bocelli sowie dem Gitarristen Steve Morse in Stücken wie „Io Ti Penso Amore“, „Ma Dove Sei“ und der „Scarlatti Sonata in f minor k466“. Ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Album.

Helmut Blecher

■ David Garrett – Garrett vs. Paganini (Decca/Universal) CD 3751819 / Deluxe Ed. (2CD) 4810566 // jetzt im Handel



LINKIN PARK

GRENZEN SPRENGEN

Es gibt wohl wenig andere Bands, die das 21. Jahrhundert musikalisch so sehr geprägt haben wie Linkin Park. Jetzt veröffentlicht die Band mit „A Light That Never Comes“ einen neuen Song, der zentraler Track des Remix-Albums ‚Recharged‘ ist. „Dieser Song und dieses Release zeigen, wo wir gerade stehen“, bilanziert Mike Shinoda die Veröffentlichung.

Weltweit hat Linkin Park bislang über 50 Millionen Alben verkauft, keine andere Band hat einen größeren Publikumszuspruch auf Facebook – in der Hinsicht muss sich selbst Justin Bieber geschlagen geben. Ihr jüngstes Album ‚Living Things‘ war in über 20 Ländern weltweit an der Spitze der Charts – und das wohl gleichzeitig umstrittenste Werk der Texaner. Während die einen der Band im besten Falle noch vorwarfen, sie wisse nicht, in welche Richtung sie sich mit ihrem unüberhörbaren Talent bewegen sollte, hörten andere in dem Album von 2012 nicht weniger als einen Mei-

lenstein der Rockgeschichte. Konsequenz, dass Linkin Park dieses Album jetzt erneut in einer Remix-Version veröffentlichen. ‚Recharged‘ enthält neue Interpretationen des ‚Living Things‘-Materials und den neuen Track „A Light That Never Comes“, der gemeinsam mit dem Grammy-nominierten Electro-House-DJ Steve Aoki entstand. „Ich denke, das ist ein guter Beleg für die Hingabe unserer Band zum Experimentieren und Grenzen sprengen“, so Shinoda, der selbst zwei Remixe zum Album beisteuert. Recht hat er.

Daniel Ahrweiler

■● Linkin Park – Recharged (Warner) 2LP 9362494114 / CD 9362494160 // jetzt im Handel

THE OVERTONES

WIE IM FILM

Manche Konzepte entstehen eher zufällig. So wie beim neuesten Werk der Overtones. Als die fünf Stimmwunder aus England, Irland und Australien mit der Arbeit am neuen Album anfangen, realisierten sie plötzlich, dass die ersten ausgewählten Songs in hochklassigen Filmen vorkamen. Warum dann nicht gleich ein ganzes Album zum Motto „Musik aus Filmen“?

Gesagt, getan. „Wir haben sehr hart daran gearbeitet, die richtigen Klassiker zu finden“, erzählt Lachie Chapman, „genau die Songs, die die Leute zum Lächeln und ihre Füße zum Tanzen bringen. Es sollte unbedingt ein Album werden, das den Menschen Spaß macht.“ Hat geklappt: Im typischen Overtones-Style, der zeitlosen Doo-Wop und Motown mit modernem R&B und Pop kreuzt, singen und swingen sich die fünf quer durch die Filmgeschichte und präsentieren im Wortsinne mitreißende Versionen von „Do You Love Me?“ (Dirty Dancing) oder „Shake A Tail Feather“ (Blues Brothers), gönnen eine Tanzpause bei „Moon River“ (Breakfast At Tiffany's), lassen Beverly Knight bei „Hit The Road



Jack“ mitsingen und finden die Zeit für ein Medley aus „Bare Necessities“ und „I Wanna Be Like You“ (Dschungelbuch). Die drei Eigenkompositionen („Miss Hollywood“, „All About You“ und „Superstar“) fügen sich reibungslos ein – fehlt nur noch Popcorn. Exklusiv für Deutschland, Österreich und die Schweiz erscheint zudem eine Christmas Deluxe Edition mit fünf Bonus-Weihnachts-Tracks.

Daniel Ahrweiler

■ The Overtones – Saturday Night At The Movies (Warner) Ltd. Christmas Edition 2564636813 / CD 2564640088 // ab 15.11. im Handel



THE ROLLING STONES

SÜSSE 50

Auch ohne neues Album: Die größte Rockband der Welt hat ihr 50. Dienstjubiläum genau so zelebriert, wie es sein sollte – mit denkwürdigen Konzerten an symbolträchtigen Orten.

Wie Anfang Juli an zwei Abenden im Londoner Hyde Park. Genau die Location, an der vor 44 Jahren ein denkwürdiges Gratiskonzert zu Ehren von Ex-Gitarrist Brian Jones stattfand – vor 500.000 Fans. Diesmal waren es zwar „nur“ 130.000 Anwesende, die zudem stolze Ticketpreise berappen mussten, aber Anlass und Stimmung waren ungleich positiver: Ein halbes Jahrhundert als Band, die alles er- und vor allem überlebt hat, wurde zelebriert. Und das mit einer zweistündigen Show der Extraklasse: Tolle Bühne, guter Sound und eine Altherrentruppe, die immer noch mehr Power hat als so manche ultracoolie Indie-Kapelle. Allen voran

die Herren Jagger und Richards. Der eine ist ständig in Bewegung und besitzt eine Wahnsinnsausstrahlung. Der andere ist nach wie vor der „beste schlechteste Gitarrist der Welt“ (Alexis Korner) und verspielt sich schon beim Opener „Start Me Up“, was aber niemanden stört. Zumal dann ein wahres Hitfeuerwerk folgt: Die Highlights aus sechs Dekaden, wobei weder Keiths Solo-Einlage („You Got The Silver“), eine minimalistische Ansprache von Drummer Charlie Watts („Hello“) noch „You Can’t Always Get What You Want“ mit Chor fehlen dürfen. Eine wunderbare Werkschau, die Appetit auf mehr macht.

Marcel Anders

■● *The Rolling Stones – Sweet Summer Sun: Hyde Park Live (Eagle Rock) LP+DVD 1090799ELN / DVD 1010127ERD / Deluxe Ed. (4 CD/DVD) 1010147ERD / 3 CD/DVD 1020272EDG / Blu-ray 1052137EBD // ab 8.11. im Handel*

MOTÖRHEAD

UNKAPUTTBAR

Trotz Herzschrittmacher und fortgeschrittenem Rockstar-Alter: Lemmy Kilmister und seine phonstarke Rasselbande sind unverwundlich.

*Der Klang gewordene Beweis:
Das 21. Studioalbum im 38. Jahr.*

Über das das Rockunikum am liebsten in trauter Runde mit seinen besten Freunden redet: Jack, Coke und Kippen. Die treuen Weggefährten eines echten Outlaws und Underdogs, den er mit 67 Jahren verkörpert wie kein zweiter. Und der 2013 doch erstmals seine Grenzen aufgezeigt bekommen hat – von seinem eigenen Körper. Der hat nach jahrzehntelangem Selbstmissbrauch die weiße Fahne gehisst – und für abgesagte Konzerte und eine extensive Zwangspause gesorgt. „Ich werde halt langsam alt“, kommentiert Lemmy mit krächziger Reibeisenstimme. „Dagegen lässt sich nichts machen, außer dass ich in Zukunft halt ein bisschen mehr auf mich achte.“ Wozu er den Verzehr von schälchenweise Blaubeeren zählt, ansonsten aber – so betont er – wieder ganz der Alte sei. Was auch sein neues Epos unterstreicht: ‚Aftershock‘ ist eines



der stärksten Alben des britisch-schwedischen Trios. Mit 14 Songs, die wahlweise richtig heftig losbrettern oder sich als gefühlvolle Blues-Stücke erweisen, die man Lemmy & Co. kaum zugetraut hätte: „Es ist ein typisches Motörhead-Album“, setzt der Überzeugungstäter an. „Aber es birgt auch ein paar echte Überraschungen. Eben Dinge, die aufregend und neu sind. Also genau so, wie es sein sollte.“ In der Tat ...

Marcel Anders

■● *Motörhead – Aftershock (UDR/Warner) LP 2564641007 / Ltd. Ed. Digipak 2564641008 / CD 2564641009 // jetzt im Handel*

TINIE TEMPAH

ULTIMATIVE HIPHOP-DEMONSTRATION

Mit seinem zweiten Album ‚Demonstration‘ steht der junge Londoner Grime Rapper und MC Tinie Tempah alias Patrick Chukwuemeka in den Startlöchern. Einer der authentischsten und progressiv denkendsten Künstler in Großbritannien konnte bereits mit seinem Debütalbum ‚Disc-Overy‘ große Erfolge feiern.



In den vergangenen Jahren gastierte er auf fast jedem großen Festival der Welt. Zudem war er bei der Schlusszeremonie der Olympischen Spiele in London und stand zusammen mit Jay-Z und Rihanna auf der Bühne, bevor er schließlich auf eine eigene, ausverkaufte UK-Arena-Tour ging. Darüber hinaus schrieb er ein Buch, entwarf Klamotten und investierte in eine Plattenfirma. Nun meldet sich das Sonnenkind mit dem Album ‚Demonstration‘ und der Single ‚Children Of The Sun‘ zurück. Auf der festivaltauglichen Hymne zeigt sich Tinie Tempah ungewohnt introspektiv. „Ich spreche darin über meine Unsicherheiten und Dinge, die ich getan habe und heute bedauere“, sagt Tinie über ‚Children Of The Sun‘. Auch die anderen Stücke wie ‚Trampoline‘ oder ‚Mosh Pit‘ feat. Dizzee Rascal

sind frisch, innovativ und ausgesprochen keck. Zu keinem Moment geht Tinie Kompromisse ein, wirkt weder gezwungen noch gekünstelt. ‚Demonstration‘ kann man mit Fug und Recht als das ultimative britische HipHop-Album bezeichnen, das Tinie und seine Unterstützer wie Diplo, John Martin und Emeli Sandé reif für die Charts macht.

Helmut Blecher

■ *Tinie Tempah – Demonstration (Parlophone/Warner) CD 2564640435 // ab 8.11. im Handel*

INA MÜLLER // 48

Für ihr neues Album ‚48‘ fährt die Moderatorin Ina Müller, die sich beim Komponieren am Küchentisch Unterstützung vom Musiker Johannes Oerding holte, ganz schön auf. „Wenn ich weg guck“ pickt sie mit elektronischen Elementen. Mit „Einen im Sinn“ wendet sich die norddeutsche Quasselstrippe einer Pianoballade zu. „Teenager“ ist ein waschechter Popsong. Bei „Sie schreit nur noch bei Zalando“ finden sich Folk-Anleihen. Ein Schlaflied-Intro läutet „Fünf Schwestern“ ein. Gitarrenriffs treiben bei „Wenn du nicht da bist“ Müllers leicht rauchige Stimme an. „Spieglein, Spieglein“ setzt sich augenzwinkernd mit dem Älterwerden auseinander, dazu erklingt eine akustische Gitarre. Das melancholische „Pläne“ hat die Sängerin einem verstorbenen Freund gewidmet. Ihre Geschichten, für die sie mit Texter Frank Ramond auf einem Passagierdampfer in Klausur gegangen ist, sind mal nachdenklich, mal selbstironisch, oft erkenntnisreich. Sie verbinden eindrucksvoll Humor, Herz und Hirn.

(dl)

■ *(105/Sony) CD 88765488172 // jetzt im Handel*



LINDI ORTEGA // TIN STAR

Ihre umwerfende Stimme ist eines großen Countrystars würdig. Schon lange nicht mehr hat sich ein so großes Talent aufgemacht, den Spagat von Indie zu Country so elegant und mitreißend zu vollführen. Auf ‚Tin Star‘ liefert die neue Hoffnung der Country- und Americana-Szene wiederum Songs ab, die man jetzt schon als zukünftige Klassiker feiern kann. Von Kritikern als Kind von Nancy Sinatra und Johnny Cash bezeichnet, lässt Lindi den wahren Geist von Nashville wiederauferstehen. Nahtlos knüpft sie mit ‚Tin Star‘ an ihr grandioses Alternative-Country-Meisterwerk ‚Little Red Boots‘ (2011) und ihr zeitloses zweites Album ‚Cigarettes & Truckstops‘ (2013) an. Mit Tracks wie ‚Gypsy Child‘ oder ‚Something Four‘ gibt sie ihren Visionen von einer Country Music, die mit schwarzhumorigen Texten und Alternative Rock/Pop Farbe bekennt, neue Nahrung. Begleitet von ihrer exzellent aufspielenden Band, verleiht sie ihren mitreißenden Songs eine Glut, die Herz und Hirn zum Schmelzen bringt.

(hb)

■ *(Last Gang Records/PIAS) LP 39130811 / CD 39130812 // ab 15.11. im Handel*



THE KILLERS

DAS BESTE EINER DEKADE

Das Beste aus über zehn Jahren Bandgeschichte legen die US-Rocker auf ‚Direct Hits‘ vor. Über 20 Millionen verkaufte Alben und eine ausverkaufte Welt-Tournee sind nur ein Teil der Zwischenbilanz von The Killers. Keine Frage, die Band um Brandon Flowers gehört zu den größten Rockbands der letzten Dekade. Neben einer Standard-Edition mit Klassikern wie „Mr Brightside“, „Somebody

Told Me“, „Smile Like You Mean It“, „When You Were Young“, „Read My Mind“, „Human“, „Runaways“ oder „Miss Atomic Bomb“ erscheint auch eine Deluxe-Edition mit einer original Demo-Version des Superhits „Mr Brightside“, einem Calvin-Harris-Remix von „When You Are Young“ und dem Song „Be Still“ vom letzten Album ‚Battle Born‘ sowie eine exklusive Band-Doku auf DVD. Zwei brandneue Tracks („Shot At The Night“ und „Just Another Girl“) runden das killermäßige Best-Of-Paket ab. Das absolute i-Tüpfelchen setzt jedoch die Super-Fan-Deluxe-Edition, die neben der Deluxe-CD auch die komplette Best-Of auf fünf 10“ Vinylplatten enthält. (hb)

■ The Killers – Direct Hits (Island/Universal) Ltd. Ultra Deluxe Ed. 3755770 / Ltd. Deluxe Ed. 3755769 / CD 3755766 // ab 8.11. im Handel



MANDOKI SOULMATES

FEUERWERK AN SPIELFREUDE

Eine Band, eine Bühne, ein Line-up, das sich wie ein Who's who der Rockmusik ausnimmt – das sind die Mandoki Soulmates, mit denen Leslie Mandoki Anfang 2013 in Budapest sein 20-jähriges Jubiläum feierte. Dieses Ereignis liegt nun auf Doppel-DVD, Dreifach-CD und auch Einzel-CD vor. Die Geschichte der Soulmates begann 1993, als Leslie Mandoki, inspiriert durch seine Leidenschaft für den Jazzrock der Siebziger, internationale Größen der Jazz- und Rockszene zusammenbrachte und das erste

von insgesamt zehn Mandoki-Soulmates-Alben produzierte. Zu dieser Wertegemeinschaft gehören neben Leslie Mandoki unter anderen Ian Anderson (Jethro Tull), Jack Bruce (Cream), David Clayton Thomas (Blood Sweat & Tears), Chaka Khan, Steve Lukather (Toto), Chris Thompson (Manfred Mann's Earth Band), Randy Brecker, Chick Corea und Victor Bailey. In einem über dreistündigen Konzert spielten die Soulmates in Budapest die bedeutendsten Songs aus ihrem handgemachten und virtuoseren Rock- und Jazzrock-Repertoire. Ein Feuerwerk an Spielfreude, Improvisationskunst und Virtuosität. (hb)

■ Mandoki Soulmates – BudaBest (Red Rock/Sony) CD 88843000572 / 3CD 88843000582 / 2DVD 88843000599 // ab 8.11. im Handel

HEINZ RUDOLF KUNZE

MUTMACHER

Als Mutmacher empfiehlt sich der musizierende Wutbürger Heinz Rudolf Kunze auf seinem neuen Album, das sich als munter rockendes und rollendes Werk entpuppt. Schon lange nicht mehr hat der Pop-Poet aus Osnabrück eine so sichere Balance zwischen Privatem und Politischem, Poesie und Philosophie gefunden wie jetzt. Mit Gefühl und Härte treffen seine neuen Songs mitten ins Schwarze. „Je älter ich werde, desto mehr kann ich mich über den Zustand dieser verblödeten und verkommenen Gesellschaft empören“, erklärt Kunze, der Anlass zur Sorge über unsere Zeit hat. In Songs wie „Schämt ihr euch nicht“ oder „Weltweit Feuer frei“ spricht er eine deutliche Sprache, wenn es darum geht, Heuchelei und Doppelmoral in einer Gesellschaft anzuprangern, in der immer die anderen schuld sind. Unterstützt von seiner bewährten Rockband „Verstärkung“ zeigt Kunze nicht nur Ecken und Kanten, sondern bricht auch eine Lanze für die ganz private Liebe, wie in „Küsse unterm Kleid“ oder „Wenn Du sie siehst“. Voller musikalischer Anspielungen, Aha-Effekte und Quellenverweise, ist ‚Stein vom Herzen‘ auch ein Stück Rockgeschichte. (hb)

■ Heinz Rudolf Kunze – Stein vom Herzen (RCA/Sony) CD 88725409102 / Premium Edition (CD+DVD) 88883784242 // jetzt im Handel



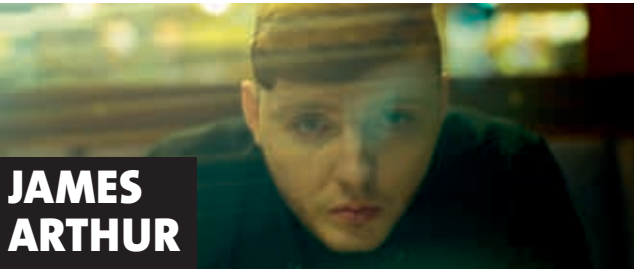


LONDON GRAMMAR

AUFGEWECKTE TRÄUMER

Auf dem Cover ihres Debüts sehen Hannah Reid (Gesang), Dan Rothman (Gitarre) und Dot Major (Keyboard, Drums) etwas träumerisch, unscharf und verwaschen aus, doch keine Frage: Dieses Trio ist ausgeschlafen und weiß genau, was es will. Angefangen bei der Wahl der Plattenfirma. „Nachdem wir ein paar Konzerte gespielt hatten, entwickelte sich eine Art Wettbieten um uns“, so Rothman, „und am Ende entschieden wir uns für ein relativ kleines Label, weil wir wussten, die lassen uns in Ruhe arbeiten und setzen uns nicht zu sehr unter Druck.“ Also verschanzten sich die drei 18 Monate lang in ihrem kleinen Studio und krochen schließlich mit einem Album hervor, das außergewöhnlich klingt. Im Zentrum steht Hannahs Stimme, mal tief (dann erinnert sie an Annie Lennox oder Kate Bush), mal kraftvoll. Die Jungs knüpfen dazu einen Klangteppich, der etwas an die Neunziger, insbesondere an Massive Attack, erinnert und absolut intensiv, eindringlich und unhektisch ist. Insgesamt vielleicht ein bisschen wie Portishead. „Der Vergleich ist uns jedenfalls lieber als der, den wir sonst immer hören müssen“, sagt Dot, „alle anderen schreiben nämlich, wir klängen wie eine Mischung aus The XX und Florence And The Machine. Und das können wir echt nicht mehr hören.“ (sr)

■ London Grammar – *If You Wait* (Island/Universal) Deluxe Ed. (2CD) 3761314 / CD 3761312 // ab 15.11. im Handel



JAMES ARTHUR

DAS STIMMWUNDER

Komisch, dass James Arthur sich fast zehn Jahre lang in wechselnden Indierockbands als deren Sänger verausgabte, wo doch offensichtlich ist, dass dieser Mann verdammt noch mal ein Soulsänger ist. „Meine Vorliebe für Soul war lange nicht eindeutig. Mir hat es Spaß gemacht, als Frontmann von Rockbands zu agieren, und meiner Stimme hat dieses harte Training bestimmt nicht geschadet.“ Spätestens seit der 25-Jährige aus dem englischen Saltburn-by-the-Sea 2012 die Castingshow „The X Factor“ für sich entscheiden konnte, und zwar mit der Mega-Soulballade „Impossible“, weiß auch er selbst, wo er stilistisch hingehört. „Impossible“ wurde zum Phänomen, verkaufte sich allein in Großbritannien 1,3 Millionen Mal und wird ironischerweise jetzt andauernd von immer neuen Castingshow-nasen gesungen. Und der tätowierte Arthur, der eigentlich aussieht wie ein harter HipHop-Hund, stellt auf seinem Debüt unter Beweis, dass er Soul nicht nur interpretieren, sondern auch selbst schreiben kann. Die neue, temporeichere und leicht nostalgisch klingende Single „You’re Nobody Until Somebody Loves You“ geht, wie manch anderer Song des unter anderem von Naughty Boy produzierten Albums, in Richtung Motown. (sr)

■ James Arthur – *James Arthur* (Sycosony) Deluxe Ed. (2CD) 88883767312 / CD 88883767322 // jetzt im Handel

AUDIO präsentiert

guter **klang**
ist **besser**



PAUL MCCARTNEY

NEW

Liverpools größter Sohn macht wieder Pop: zwölf neue Songs im klassischen Mersey-Sound, einen präzise austarieren Hauch Moderne inklusive.



LAURA MVULA

SING TO THE MOON

Der „Guardian“ erfand das neue Schlagwort „Gospeldella“. Klanglich edel, aber schön vital und frisch produziert.



NILS PETTER MOLVAER/ MORITZ VON OSWALD

1/1

Nicht die Masse der Töne macht die Wirkung dieser glasklar aufgezeichneten Begegnung aus, sondern deren Klasse.



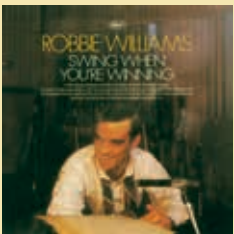
Mehr guten Klang gibt es in der neuen Ausgabe der AUDIO, ab 8.11. im Handel!

Hört gut



Diese CDs jetzt für 7,99 € in allen teilnehmenden Plattenläden.

sich an.



Viele weitere Alben zu Aktionspreisen erhältlich.





GREGORY PORTER

GROSSARTIGE GESCHICHTEN

Schon mit seinem Debüt ‚Water‘ konnte sich der kalifornische Sänger in der internationalen Jazzszene etablieren. Nun gibt Gregory Porter mit seinem dritten Album ‚Liquid Spirit‘ sein Blue-Note-Debüt. Und erneut verzaubert der Sänger mit seiner kraftvollen Bassbariton-Stimme. In sieben Originals, in denen Porter sich mit seiner Kindheit und Jugend, der Liebe und soziopolitischen Fragen auseinandersetzt, sowie seinen Versionen des Motown-Hits ‚The In Crowd‘ von Abbey Lincolns und Max Roachs ‚Lonesome Love‘ sowie der romantischen Jazzballade ‚Fall In Love Too Easily‘ atmet der Sänger den Geist der Black Music.

„Ich betrachte mich selbst definitiv als Jazzsänger, aber ich liebe den Blues, schwarzen Southern Soul und Gospelmusik nicht weniger“, erklärt Porter, der mit einer organischen Klangfülle und einem bestechenden Melodienreichtum aufwartet. Porters Kollege Kurt Elling ist voll des Lobes: „Ich bin sehr zuversichtlich, was Gregory Porters Karriere angeht. Er klingt wunderbar und hat ein wirklich tolles Konzept.“ Und Dee Dee Bridgewater preist ihn als wundervollen Sänger und Songschreiber: „Er erzählt einfach großartige Geschichten.“ (hb)

■ ● Gregory Porter – *Liquid Spirit* (Blue Note/Universal) 2LP 3743154 / Limited Edition 3741734 / CD 3741053 // jetzt im Handel

FRANK SINATRA

AUFNAHME-EVENT DER NEUNZIGER

Als „Aufnahme-Event des Jahrzehnts“ wurde das im November 1993 veröffentlichte ‚Duets‘ gefeiert. Charles Aznavour, Anita Baker, Tony Bennett, Bono, Natalie Cole, Gloria Estefan, Aretha Franklin, Liza Minnelli, Barbra Streisand, Luther Vandross und andere gaben ‚Ol‘ Blue Eyes“ das Geleit für die Klassiker aus seinem Repertoire. Zwanzig Jahre später gibt es den Multi-Platin-Bestseller und den Nachfolger ‚Duets II‘ in drei Neu-Editionen: als 2-LP Vinyl, als 2-CD Deluxe Edition und als 2-LP/2-CD/DVD Super Deluxe Edition. Letztere enthält neben den Original-Tracks auch bislang Unveröffentlichtes wie „One For My Baby (And One More For The Road)“ feat. Tom Scott und „Embraceable You“ mit Tanya Tucker sowie die Bonus-Titel „Fly Me To The Moon“ mit George Strait und zwei Versionen von „My Way“ mit Luciano Pavarotti und Willie Nelson. Auf der DVD sind Interviews und das Promo-Video von „I’ve Got You Under My Skin“, das Sinatra im Duett mit Bono zeigt. Ein 20-seitiges Booklet in LP-Größe enthält rares Bildmaterial. Zusätzlich zu den drei Veröffentlichungen erscheint eine ‚The Best Of Duets‘-Ausgabe mit zwölf Songs aus beiden Duett-Alben. (hb)

■ ● Frank Sinatra – *Duets: 20th Anniversary Edition* (Capitol/Universal) 2LP/Super Del. Ed. (2LP/2CD/DVD)/Del. Ed. (2CD) // ab 22.11. im Handel



AMOS LEE

UNGEHÖRTER SOUND

Zu neuen klanglichen Ufern bricht US-Singer/Songwriter und Gitarrist Amos Lee auf. Für seine in zwölf Szenarien und Geschichten verpackten Songs hat er sich dabei erstmals der Mithilfe seiner Tourband verpflichtet. „Ich wollte die neuen Songs mit Leuten aufnehmen, denen ich absolut vertraue und die offen sind für das, was uns musikalisch vereint.“ Überwiegend unter Live-Bedingungen in

einer ehemaligen Kirche in Nashville von Produzent Jay Joyce aufgenommen, zeichnen sich die Albumtracks durch einen von Amos Lee zuvor noch nicht gehörten Sound aus. Die Extra-Dimension, die Joyce einbringt, schlägt sich, wie in „Plain View“, in einer großen Instrumentenvielfalt nieder. Seine Zeit in Nashville empfand der aus Philadelphia stammende Sänger nicht nur als ausgesprochen kreativ, sondern auch als eine Gelegenheit, echte Freunde zu finden. Bemerkenswerte Gäste wie Alison Krauss („Chill In The Air“) und Patty Griffin, die ihre Stimme dem Song „Mountains Of Sorrow“ leiht, sind wie die Instrumentalisten Jerry Douglas, Mickey Raphael und Jeff Coffin mit von der Partie. (hb)

■ ● Amos Lee – *Mountains Of Sorrow, Rivers Of Song* (Blue Note/Universal) LP 3743241 / Deluxe Ed. 3743239 / CD 3743238 // jetzt im Handel

ROGER TAYLOR

VOLLKOMMEN

In seiner sechs Dekaden andauernden Karriere war Taylor das schlagende Herz von Queen und Autor von Hits wie „Radio Ga Ga“, „A Kind of Magic“ und „Days of Our Lives“. Darüber hinaus feierte er weltweit Erfolge als Solokünstler und Kollaborateur anderer Bands – von den Foo Fighters bis Robert Plant, von INXS bis zu Roger Daltrey. Nun legt Taylor sein neues Soloalbum ‚Fun On Earth‘ sowie ein Boxset mit dem Titel ‚The Lot‘ vor, das seinen kompletten Back-Katalog enthält. ‚Fun On Earth‘ ist das bis dato abwechslungsreichste und vollkommenste Oeuvre von Taylor, das auf 13 Tracks seine musikalischen Fähigkeiten und in Bestform erklingende Stimme inszeniert. Songs wie „One Night Stand“ und „I Am The Drummer (In A Rock’n’Roll Band)“ fangen Rogers unbekümmerte, heitere Seite ein, während „Sunny Day“ und „Be With You“ sein lyrisches und gesangliches Talent offenbaren. Eine neue Version von „Say It’s Not True“ (2007) spielte der Drummer mit dem britischen Über-Gitarristen Jeff Beck ein. (hb)



■ Roger Taylor – Fun On Earth (Virgin/Universal) CD 3756998 // ab 8.11. im Handel



A PERFECT CIRCLE

DER KREIS SCHLIESST SICH

Neun Jahre nach der Veröffentlichung ihres letzten Albums haben die Alternative-Prog-Rocker von A Perfect Circle mit „By And Down“ wieder eine neue Single veröffentlicht. Die Nummer hat natürlich auch Eingang auf die Greatest-Hits-Scheibe ‚Three Sixty‘ der Multi-Platin-Band aus Los Angeles gefunden. Zusätzlich zwölf Klassiker aus ihren bisherigen Veröffentlichungen ‚Mer de Noms‘, ‚Thirteenth Step‘ und ‚eMOTIVE‘ finden sich auf der Best-Of-Kopplung, die ein Muss für alle Alternative-Rockliebhaber ist. A Perfect Circle, Ende der Neunziger von Maynard James Keenan (Tool) und Gitarrist Billy Howerdel (Ashes Divide) gegründet, haben sich im Verlauf ihrer bisherigen Karriere von so bekannten Kollegen wie James Iha (Smashing Pumpkins), Troy Van Leeuwen (Queens of the Stone Age), Jeordie White (Marilyn Manson) und Tim Alexander (Primus) unterstützen lassen. „Billy und ich sind mittlerweile schon ewig befreundet, und wir haben A Perfect Circle gemeinsam ins Leben gerufen“, erklärt Maynard James Keenan, „ich finde, dass unsere Musik diese enge Verbindung widerspiegelt, und so können wir unseren Instinkten weiter und noch mehr als zuvor vertrauen.“ (hb)

■ A Perfect Circle – Three Sixty (Capitol/Universal) 2CD 3755209 / CD 3755207 // ab 15.11. im Handel

THE WHO

MEILENSTEIN NEU

Das Konzeptalbum ‚Tommy‘, mit dem The Who zu internationalen Superstars avancierten und das ihre Karriere prägte, erscheint jetzt in neuen Deluxe- und Super-Deluxe-Editionen. Remastered und mit zusätzlich 20 unveröffentlichten Demos, einer kompletten, unveröffentlichten Live-Version von ‚Tommy‘ und zudem einem Hi-Fidelity-5.1-Mix des komplett remixten Albums im neuen Hi-Fidelity-Pure-Audio-Blu-ray-Format, ist die im Mai 1969 erstmals veröffentlichte Rockoper über einen gehörlosen und blinden Jungen ein Muss für alle Rockfans. Bis heute bleibt es ein ambitioniertes, komplexes und kontroverses Werk. Über 20 Millionen Exemplare hat ‚Tommy‘ seither verkauft und taucht regelmäßig in den Listen der „einflussreichsten Alben aller Zeiten“ der Musikpresse auf. Ein gebundenes vollfarbiges 80-seitiges Buch mit raren Fotos jener Epoche, Memorabilien und einem 20.000 Wörter umfassenden Essay des legendären Kenners und Liebhabers von The Who, Richard Barnes, stockt die Super-Deluxe-Version von ‚Tommy‘ auf. (hb)



■ The Who – Tommy Deluxe-Edition (Universal) 2LP 3715749 / Ltd. Super Deluxe Ed. (4 CD/DVD) 3747396 / Deluxe Edition (2CD) 3747400 / Blu-ray Audio 3747405 // ab 8.11. im Handel



ANDRÉ RIEU

DER WALZERKÖNIG MIT FREUNDEN

In seiner Heimatstadt Maastricht richtet der „Walzerkönig“ André Rieu alljährlich eine Serie von Konzerten aus, die Tausende von Fans aus aller Welt auf den mittelalterlichen Platz der Stadt lockt. Begleitet von seinem Johann Strauss Orchestra geriet Rieus diesjährige Performance zu einem besonders spektakulären Ereignis. Auf der DVD ‚Live In Maastricht‘, die kurz nach dem heiß erwarteten Doppelalbum ‚André Rieu Celebrates ABBA / Music Of The Night‘ erscheint, kann man das für alle Beteiligten magische, über

drei Stunden währende Konzertereignis nun auch daheim erleben. Mit Gästen aus aller Welt – unter anderem Jermaine Jackson, Trini Lopez oder der argentinische Tango-Virtuose Carlos Buono – zeigt sich André Rieu wie gewohnt als virtuoser Violinist und eloquenter Orchesterleiter. Der wahrlich bunte und internationale Abend an historischer Stätte bietet einen Querschnitt durch das Set von Rieu und seinen Gästen. Neben Klassikern aus Klassik und Pop, wie der „Coronation Waltz“, „Time To Say Goodbye“, „Don’t Cry For Me Argentina“, „You’ll Never Walk Alone“ und „The Blue Danube“, stellen die Gäste auch Titel aus ihrem Repertoire vor. (hb)

■ *André Rieu & Friends – Live in Maastricht (Polydor/Universal) DVD 3753705 / Blu-ray 3753707 // jetzt im Handel*

DIE TRIBUTE VON PANEM

EXKLUSIV MIT ABBY

Bevor am 21. November „Die Tribute von Panem – Catching Fire“, der zweite Teil der Roman-Trilogie, in die Kinos kommt, erscheint der Soundtrack, der gespickt ist mit 16 exklusiven neuen Tracks. Der Blockbuster mit Jennifer Lawrence und Liam Hemsworth punktet damit nicht nur optisch, sondern auch musikalisch. Internationale Popstars wie Taylor Swift („Safe & Sound“), Arcade Fire („Abraham’s Daughter“), The Civil Wars („Kingdom Come“), die Punch Brothers („Dark Days“), Maroon 5 („Come Away To The Water“) oder Country-Urgestein Miranda Lambert („Run Daddy Run“) legen ein Set mit Hitpotenzial vor. Auch die britische Newcomerin Birdy, die mit ihrem Cover von Bon Ivers „Skinny Love“ bereits sämtliche Radiosender und Internetkanäle eroberte, hat einen Song („Just A Game“) zu dem Soundtrack beigesteuert, ebenso wie die Berliner Band Abby, die exklusiv auf der deutschen Fassung mit dem Bonustrack „Again“ vertreten ist. Die Standardversion des Albums überrascht die Fans darüber hinaus mit einem exklusiven „Tribute von Panem“-Fan-Poster, das es in dieser Form ausschließlich im Soundtrack geben wird. (hb)

■ *OST – Die Tribute von Panem-Catching Fire (Republic/Universal) CD 3757707 / Deluxe Ed. 3757708 // ab 15.11. im Handel*



HOWARD CARPENDALE

MUSIKALISCH VERJÜNGT

67 Jahre jung ist Howard Carpendale, der sich für sein neues Album ‚Viel zu lang gewartet‘ auch musikalisch verjüngt hat. Mit einem kosmopolitischen Team in Berlin eingespielt, gibt sich der Sänger und Entertainer absolut hip. Im Musikerhotel nhow verbrachte er herrliche Wochen, ließ sein Leben Revue passieren. Am Ende entstanden Texte abseits der üblichen Schlagerklischees. Im hoteleigenen Studio wurden die Werke ausprobiert, in denen Carpendale treffende Shortstories des Lebens erzählt. Begleitet von

eingängigen Beats und getragen von seiner unverwechselbaren Stimme, erschafft er eine musikalische Welt aus 13 unterschiedlichen Tracks, die seinem ganz eigenen Musikstil folgt. Von der Vorab-Single „Teilen“, in der er für die unteilbare Liebe zwischen den Menschen plädiert, über die Bilanz eines Mannes („Kann mir immer noch in die Augen sehn“) bis hin zu dem temporeichen hymnischen Credo für das Leben im Jetzt, „In diesem Moment“, registriert Howard Carpendale den Nerv der Zeit. Für sich selbst hat er den eigenen Fokus gefunden. 13 Songs, deren Balladen und temporeichen Melodien einem nicht mehr aus dem Gedächtnis gehen wollen. (hb)

■ *Howard Carpendale – Viel zu lang gewartet (Electrola/Universal) CD 3735727 // jetzt im Handel*

CÉLINE DION // LOVED ME BACK TO LIFE

Die letzten sechs Jahre – daraus macht Céline Marie Claudette Dion kein Geheimnis – war sie vor allem Mutter und Vegas-Entertainerin: Mit bis zu 200 Shows pro Jahr, fünf Tage die Woche und drei kleinen Jungs, die permanenter Fürsorge bedurften. „Das Letzte, was ich da wollte, war ein neues Album machen – ich war beschäftigt genug“, so die Kanadierin. Trotzdem meldet sie sich jetzt genau damit zurück – und wie: ‚Loved Me Back To Life‘ ist eine Kollektion von 13 Songs, die für die erfolgreichste weibliche Popsängerin aller Zeiten echtes Neuland darstellen. Zum einen, weil das Repertoire, das aus der Feder von Ne-Yo, Sia, Babyface oder Eg White stammt, deutlich moderner und R&B-lastiger anmutet als ihre bewährten Power-Balladen. Zum anderen, weil sie es neu interpretiert: „Ich singe nicht mehr, als wollte ich die Olympischen Spiele gewinnen, sondern bemühe mich, es ganz natürlich klingen zu lassen. Was irgendwie cool ist. Das meint sogar mein Zwölfjähriger. Und der steht normalerweise auf Eminem...“ (ma)



■ (Columbia/Sony Music) LP 88697137151 / Deluxe Ed. 88883788312 / CD 88697137152 // jetzt im Handel

JOE BONAMASSA // TOUR DE FORCE – LIVE IN LONDON

Anders als bei früheren Liveaufnahmen, bei denen sich Joe Bonamassa mit Stargästen umgab, stehen diesmal die weltweit begehrtesten Gitarren, wie Rory Gallaghers Fender Stratocaster und Bernie Marsdens und Peters Greens Gibson Les Paul, im Fokus. Bonamassas Konzertevent ‚Tour De Force – Live In London‘ zeigt einen Gitarristen in Höchstform. Der umtriebige Bluesrockler präsentiert sich auf ihm vertrauten Bühnen: The Borderline, Sheperd’s Bush Empire, Hammersmith Apollo sowie der ehrwürdigen Royal Albert Hall. Die mit insgesamt 12.000 Besuchern ausverkauften Shows zeigen Bonamassas Werdegang von einem der kleinsten Clubs bis hin zur prestigeträchtigen Konzerthalle Londons. Jeder Abend markiert einen Abschnitt seiner Karriere – von seinen frühen Jahren in Triobesetzung bis hin zum Best-of seines Repertoires. Jeder Song, jedes Arrangement und jedes Ensemble wurden dafür neu abgestimmt, um immer wieder eine einzigartige Performance zu bieten – vom intimen Bluesabend im Borderline bis zur halb akustischen, halb elektrischen Show in der Royal Albert Hall. (hb)



■ (Provogue/Rough Trade) auf DVD & Blu-ray // jetzt im Handel

OH LAND // WISH BONE

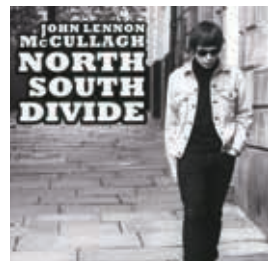
Auf ihren ersten Alben war Nanna Oland Fabricius noch Expertin für schwelgerisch-sphärischen Elektro-Pop. Was ihr Vergleiche mit Lykke Li, Goldfrapp oder Little Boots bescherte – und sie ins Vorprogramm von OMD oder Katy Perry hievte. Doch auf ihrem neuen, dritten Werk macht die gebürtige Dänin, die seit 2011 in Brooklyn lebt, alles anders. Zusammen mit Produzent Dave Sitek, der sie auch für sein Label Federal Prism engagierte, setzt sie auf einen wundersamen Widerspruch aus minimalistischer Instrumentierung und maximaler stilistischer Vielfalt. Was sich einerseits in einem 13-Song-Parcours aus Elektro-Pop, R&B, Funk, Soul und Dubstep manifestiert. Andererseits aber auch in spartanischen Beats, einer vereinzelt Gitarre beziehungsweise einem Klavier sowie Bläsern statt Streichern. Dabei kommt sie mal als Fly-Girl rüber, kultiviert ihre komplexen Beziehungsprobleme und wirkt deutlich realer. Eben nicht mehr die mystische Elfe mit Ballerina-Background, sondern das toughere Girl aus der Big City. Eine ganz neue Nanna. (ma)



■ (ADA/Warner) CD 5189300500 // jetzt im Handel

JOHN LENNON MCCULLAGH // NORTH SOUTH DIVIDE

Gerade 15 Jahre jung ist der Engländer John Lennon McCullagh, der so klingt, als wären sämtliche Folk- und Singer/Songwriter-Heroes diesseits und jenseits des Atlantiks in ihn gefahren. Das Naturtalent, das mit einer Stimme gesegnet ist, die einem gestandenen Shouter eher anstehen würde, und dazu noch wunderbar voll Gitarre und Harmonika spielt, hat sein Debütalbum ‚North South Divide‘ in nur einem Tag eingespielt. Wen wundert das noch angesichts der Superlative, mit denen der Youngster bedacht wird, der laut Courtney Love Bob Dylan besser drauf hat als Dylan. In einer musikbegeisterten Familie aufgewachsen, hat John Lennon McCullagh bereits mit zwölf Jahren angefangen, seine eigenen Songs zu schreiben, die er auf seinem Debüt mit unglaublicher Reife und Abgeklärtheit vorträgt. Paul Weller, Donovan, Johnny Cash und Jake Bugg lassen bei Liedern wie „Colour Of The Sun“ oder „Rivers Of Blood“ grüßen. Der Weg, den er nach der Entdeckung durch Pulp-Gitarrist Richard Hawley beschreiten wird, weist in Richtung große Karriere. Zurzeit bastelt der Youngster an seinem zweiten Album. (hb)



■ (359 Music/GoodToGo) CD 359CD1 // jetzt im Handel



KRISTOFER ASTRÖM // A INTRODUCTION TO ...

Eine Einführung in die Musik des schwedischen Singer/Songwriters Kristofer Aström will dieses Album geben. Acht Longplayer hat der virtuose Spieler zwischen den Pop-, Rock-, Folk- und Country-Welten im Verlauf seiner bislang 15 Jahre währenden Karriere eingespielt. Jetzt ist für ihn die Zeit gekommen, mit einer Werkschau eine Zwischenbilanz zu ziehen. Neunzehn Songs, allesamt persönliche, melancholische und spannende Geschichten enthaltend, machen Lust auf das Gesamtwerk des Schweden. Die vorliegende Sammlung eine Best-of zu nennen, wäre aber irreführend. Schließlich hat Kristofer Aström keinen einzigen

Titel im Repertoire, der es nicht auf diese Kopplung verdient hätte. Ursprünglich war er Sänger der Rockband Fireside, doch das war Kristofer zu wenig für seine musikalische Entdeckerlust, die ihn befähigt, sowohl die leisen als auch die elektrifizierenden Töne zu unwiderstehlich schönen Melodien zusammenzuführen. Neben der Standard-CD liegt eine 2CD Limited Edition von ‚An Introduction To‘ vor, die 16 weitere Songs enthält. (hb)

■ (Tapete/Indigo) 2CD 981652 / CD 981602 // jetzt im Handel

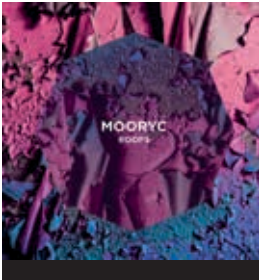


MILKY CHANCE // SADNECESSARY

Die Kasselaner Clemens und Philipp alias Milky Chance verstehen es, aus dem Amalgam aus Folk, Reggae und Electronics einen Sound zu erzeugen, der vor Kraft nur strotzt und sich dennoch nicht vor leicht inszenierter Schwermut drückt. Auf ihrem Debüt ‚Sadnecessary‘ verleihen sie ihren Songs mehr als nur einen Hauch von Melancholie. Wohligh suhlen sie sich in Songs wie „Feathery“, „Running“ oder dem Titelsong in Selbstreflexionen und dem schwierigen Kampf, sich den eigenen Schwächen zu stellen. Trotz ihrer Jugend zeigt das Duo dabei eine Abgeklärtheit, die selbst alten Hasen der Branche nicht zu eigen ist.

Milky Chance, die sich via YouTube bereits eine große Fangemeinde erspielt haben, verpacken ihre Lieder in einen schwebenden, rhythmisch stets wundervoll groovenden Sound, der sich zwischen Indie, Pop und Folk in seiner eigenen Nische einnistet. Immer eine Spur zu kauzig, ist ihre Musik dennoch eingängig genug, um nicht im schnellen Ex und Hopp unterzugehen. (hb)

■● (Lichtdicht/PIAS/GoodToGo) LP 39118981 / CD 39118982 // jetzt im Handel



MOORYC // ROOFS

Sehnsüchtig und melancholisch ist der Pfad, den der Wahl-Berliner Mauryc Zimmermann mit seinem Projekt Mooryc beschreitet. Elegische Hymnen und ätherische Balladen, die auf verspielte Electronics treffen, hat er auf seinem Debütalbum ‚Roofs‘ versammelt. Als organische Weiterführung seines bisherigen künstlerischen Schaffens experimentiert der polnische Soundtuffler mit neuen Tonwelten, in denen er seine eigenen Vorstellungen von elektronischer Musik konsequent umsetzt. Stimmlich stets zwischen schmerzlich erscheinender Verzagtheit und Mut fassender Entschlossenheit agierend, sieht er seine Musik als Akt der Selbstheilung. Die Palette reicht dabei vom entschleunigten Opener

„Open It“ über das von lieblichen Gitarrenklängen angetriebene „Jupiter“ und dem melancholischen „Bless Me“ bis zum schwungvollen „Say No More“ und dem herrlich verschrobenen „Limbo 2“. Mit ‚Roofs‘ hat Mooryc ein Album vorgelegt, das sich als Referenzwerk der neuen elektronischen Musik empfiehlt. (hb)

■● (Freude am Tanzen/Rough Trade) LP FATLP010 / CD FATCD010 // ab 8.11. im Handel



SATELLITE STORIES // PINE TRAILS

Aus dem finnischen Outback kommt das Quartett Satellite Stories, das sich und seine Zuhörer mit einer energiegeladenen Show mächtig unter Dampf hält. Ihr kraftvoller Indie-Pop, der sich auch auf ihrem zweiten Album ‚Pine Trails‘ mit eingängigem Songmaterial entlädt, weist in puncto Gesang und Instrumentierung einen Sound auf, bei dem man den Eindruck gewinnt, als würden Oasis und die Beach Boys mit A-ha geklont. Hymnisch und episch zugleich sind Tracks wie „Pinewood Parkways“ oder „The Tone Of Letting Go“, und mit sonniger Wärme kommen Tracks wie „Campfire“ und „A Great Escape“ daher. Der Pop

nordischer Prägung kollidiert bei den Satellite Stories mit Upbeat-BritPop und kalifornischer Unbeschwertheit. Für den Hörer hält die Band um Sänger und Gitarrist Esa Mankinen genau den richtigen Stoff parat, um für lange Winternächte in einsamer Zweisamkeit gewappnet zu sein. Selbst produziert in einem Atombunker in Nordfinland, ist ‚Pine Trails‘ frei von überkandidelter musikalischer Verstrahlung. (hb)

■ (XYZ/Cargo) CD 00065344 // jetzt im Handel

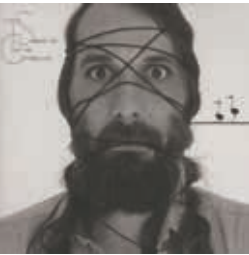


**VAN MORRISON
MOONDANCE
(DELUXE EDITION)**

Heller denn je strahlt der Van-Morrison-Klassiker ‚Moondance‘, der jetzt in einer 5-CD-Deluxe-Edition mit vielen unveröffentlichten Session Takes

sowie dem verschollenen Track „I Shall Sing“ vorliegt. Zusätzlich gibt es das remasterte Album auch als Einzel-CD und als Doppel-CD mit elf unveröffentlichten Tracks. Mit ‚Moondance‘ begründete Van Morrison im Herbst 1969 seinen großen Durchbruch. Jetzt bekommen die Fans die große Gelegenheit, den Klassiker in einer erweiterten Edition neu kennenzulernen – mit 50 bisher unveröffentlichten Tracks und Studioversionen von Songs wie „Caravan“, „Moondance“ und „Into The Mystic“. Zu den Aufnahmen gehören vielfache, zum Teil sehr lange Takes von jedem Song des Originals von 1970, die aus den Sessions zum Album stammen. Die Expanded Edition (2CDs) enthält die remasterte Version des Original-Albums und elf bisher unveröffentlichte Tracks. (hb)

■ (Rhino/Warner) 5-Disc Deluxe Ed. 8122796385 / Expanded Edition (2CD) 8122796384 / Remastered CD 8122796363 // jetzt im Handel



**SEBASTIEN TELLIER
CONFECTION**

Der französische Sänger und Songwriter Sebastien Tellier wandelt auf seinem neuen Album ‚Confection‘ ganz auf den Spuren der großen Liebe. Im Verbund mit

den Musikern Rory Allen (Drums), Robin Coudert (Keyboards) und Emmanuel d’Orlando (Streicher), die bereits vor sieben Jahren an Telliers Kult-Klassiker ‚La Ritournelle‘ mitwirkten, lässt er Herz und Seele vibrieren. Sanfter Synthie-Pop und orchestrale Grandezza lassen die Lovesongs wie „L’Amour naissant I – III“, „Le delta des amours“, „Delta Romantica“ oder „Adieu mes amours“ wie einen langen Liebesbrief für einen Film, der noch gedreht werden muss, erscheinen. Garniert mit flirrendem Jazz-Drumming und schwebenden Piano-Akkorden ist ‚Confection‘ allerfeinster Melancholie-Konfekt, über den sich die faszinierende Stimme von Sebastien Tellier legt. (hb)

■ (Record Makers/Alive) LP 2822721 / CD 2822722 // ab 8.11. im Handel



**TEITUR
STORY MUSIC**

Ein echtes Ausnahmetalent ist der von den Färöer Inseln stammende Teitur Lassen, der auch auf seinem mittlerweile vierten Solowerk

zeigt, dass ihm die Ideen noch lange nicht auszugehen scheinen. ‚Story Music‘ offeriert eine von Schlichtheit und Wärme dominierte Songfolge, in der sich Wehmut, die Liebe und das Alleinsein manifestieren. Dennoch wandeln seine von Kammermusikpop und Folkelementen getragenen Lieder auf einer Woge der Gelassenheit und erwartungsfrohen Hoffnung. ‚Story Music‘ ist Teiturs erstes Album, das er auf den Färöer Inseln aufnahm – fast ausschließlich mit einheimischen Musikern im Alter von 9 bis 86 Jahren. Alle Songs hat Teitur selbst verfasst und arrangiert, bis auf „It’s Not Funny Anymore“, bei dem Van Dyke Parks für die Orchesterarrangements sorgte, und „Hopeful“, bei dem Nico Muhly (Grizzly Bear, Björk) fürs Harfen-Arrangement verantwortlich zeichnete. (hb)

■ (Arlo & Betty/Indigo) LP 983901 / CD 983902 // jetzt im Handel



**RAINBIRDS
RAINBIRDS
(25TH ANNIVERSARY
DELUXE EDITION)**

Die Berliner Band Rainbirds um die Singer/Songschreiberin Katharina Franck hat sich reformiert und im Studio ein neues Album eingespie-

lt, das 2014 erscheinen soll. Ein idealer Anlass für den Rückblick auf ihr Debüt, mit dem sie vor 25 Jahren die Pop-Landschaft umpflügten und das jetzt in einer auf drei Discs erweiterten Deluxe-Ausgabe erscheint. Neben dem remasterten 1988er-Original-Album umfasst diese Veröffentlichung eine Bonus-Disc mit unveröffentlichten Live-Versionen von Albumtiteln, dem Original-Demo von „We Make Love Falling“ und frühen Demos von Katharina Franck. Zusätzlich enthält die Bonus-DVD ein Konzert der Rainbirds vom 16. Juni 1988 auf der Radrennbahn in Berlin-Weißensee während der Friedenswoche der Berliner Jugend. Diese liebevoll und kompetent zusammengestellte Retrospektive wird die Vorfreude auf das 2014 kommende Album steigern, das mit neuer Besetzung der Rainbirds, bestehend aus Bela Brauckmann am Schlagzeug und dem Elektroniker-Musiker Gunter Papperitz, eingespielt wurde. (hb)

■ (Vertigo/Universal) 2CD+DVD 3739133 // jetzt im Handel



**BIG FOX
NOW**

Von bittersüßer Melancholie durchdrungen sind die Songs der schwedischen Singer/Songwriterin und Tastenkünstlerin Charlotta Perers alias Big

Fox. Auf ihrem zweiten Album ‚Now‘ verleiht sie ihrer

von Feist und Regina Spektor inspirierten Popmusik ein neues, leicht und unbeschwert anmutendes Flair. Mit fragiler, sanft angerauter Stimme à la Cat Power gibt sie ihren Lieder über die Liebe und alles, was an freudigen Erwartungen und bitteren Enttäuschungen dazugehört, eine schnörkellos schöne Note. Vom klavierartigen Opener „Shadows“ über das ätherische „Calm Down“ bis zum Titeltrack „Now“ spannt Big Fox einen eingängigen Bogen aus zeitloser Popmusik, die fernab von schnulzigen Balladen leuchtet. Hierzulande gilt es die Künstlerin aus dem hohen Norden noch zu entdecken, die sich mit ‚Now‘ in viele liebeshungrige Herzen spielen dürfte. (hb)

■ (Popup Records/Cargo) CD 00065456 // ab 8.11. im Handel



GUZ DER BESTE FREUND DES MENSCHEN

Guz aka Oliver Maurmann, Sänger der Schweizer Rockband Aeronauten, ist auch als Solokünstler höchst aktiv. Ganz poetisch gibt

er sich auf seinem fünften Soloalbum ‚Der beste Freund des Menschen‘. Seine zwölf neuen Songs, die nach Electro-Rock’n’Roll, sinfonischer Popmusik und Dixieland klingen, sind genau der richtige Stoff, um sich in langen Nächten wachzuhalten. Denn höchst ausgeschlafen sind Nummern wie „Sommer 1984“, „Neid“ oder „Kleiderladen“. Guz klingt mal sonnendurchflutet, mal sinnlich verschwurbelt und lässt dabei in Sachen rhythmischer Perligkeit und lyrischer Geradlinigkeit nichts anbrennen. Das Album ist wie eine Wundertüte, die jede Menge soundtechnische Überraschungen parat hält. Produziert und aufgenommen im hauseigenen Studio in Schaffhausen, hat Guz den Soundtrack für und gegen die Winterdepression geschaffen. (hb)

■ ● (Rookie Records/Cargo) LP 04804 / CD 00065324 // ab 8.11. im Handel



DAVID PFEFFER & BAND WAKING LIFE AND FADING PICTURES

Vielschichtig wie das Leben sind die Songs des Sängers und Gitarristen David Pfeffer, der sich auf seinem neuen

Album ‚Waking Life And Fading Pictures‘ als geschmackssicherer Schöpfer von eingängigen Pop- und Folk-Klängen erweist. Unterstützt von seiner schon live bewährten Band, nistet sich der vielseitige Musiker aus NRW wohlig in der Nische zwischen Crowded House und Prefab Sprout ein. Melancho-

liche Balladen wie „Let Me Sleep“ und „Eyes On Your Hand“ wechseln sich mit fröhlichen Uptempo-Nummern wie „Polaroid“ oder „Higher Ground“ ab, die üppig arrangiert und stets getragen werden von einem treibenden Gitarrensound und dem exzellenten Gesang von David Pfeffer. Gitarrenverliebte Herzen kommen bei dieser Produktion jedenfalls auf ihre Kosten, insbesondere bei den Tracks „Do I Try“ und „Birdsong“. (hb)

■ (Smarten-Up!/Rough Trade) CD SUP025 // jetzt im Handel



DIE HÖCHSTE EISEN- BAHN SCHAU IN DEN LAUF HASE

Die Berliner Band Die Höchste Eisenbahn hat ganz schön einen an der Klatsche. Macht aber nix, denn das, was sie

auf ihrem mit einjähriger Verspätung veröffentlichten Album ‚Schau in den Lauf Hase‘ verbraten, ist à la Bonheur. Mit Saxofon, einem DX7 Synthesizer, massenhaft klingenden Gitarren, Discobeats und Casio-Flöten kitzeln die Songwriter Francesco Wilking und Moritz Krämer ihre Lieder, die an adoleszente „La Boum“-Szenen mit Pärchen auf Mopeds erinnern. In ihren epischen Geschichten tummeln sich verpeilte Typen, passieren unglaubliche Ereignisse und werden jede Menge Liebeschmonzetten aufgetischt. Barg die Musik der beiden Frontmänner der Höchsten Eisenbahn zu Beginn ihrer Karriere vor zwei Jahren noch viel traumschöne Kohleofen-Romantik, wendet man sich nun einem poppig beschwingten Sound zu, der mächtig unter Dampf steht, woran die restlichen Bandmitglieder, Drummer Max Schröder und Keyboarder Felix Weigt, maßgeblichen Anteil haben. (hb)

■ ● (Tapete/Indigo) LP (inkl. CD) 974441 / CD 974442 // ab 8.11. im Handel



THE HEAD AND THE HEART LET'S BE STILL

Es ist noch nicht lange her, da beglückte die sechsköpfige Band The Head And The Heart noch die Passanten in den Straßen von Seattle.

Doch nach der erfolgreichen Veröffentlichung ihres selbstbetitelten Debüts marschieren sie in Richtung internationale Karriere. Mit ihrem Indie-Folk-Rock erzeugen sie auch auf ihrem zweiten Longplayer jede Menge Pathos und noch mehr Emotionen. Abwechslungsreich sind die Songs, die sich aus melancholischer Americana, Country und Pop speisen. Produziert von Shawn Simons im Litho Studio in Seattle und final abgemischt in

Bridgeport an der Ostküste ist ‚The Head And The Heart‘ ein Album geworden, das auch musikalisch die unterschiedlichen amerikanischen Regionen bedient. Kraftvoll und voller Vitalität – instrumental und vokal – sind die Tracks geraten, die nahtlos an die klassischen Traditionen des US-Pop-Songwritings anknüpfen. (hb)

■ ● (THATH/GoodToGo) LP (inkl. CD) THATH002LP / CD THATH002CD // jetzt im Handel



CASS MCCOMBS BIG WHEEL AND OTHERS

Sein bis dato ambitioniertestes Werk hat der US-Singer/Songwriter Cass McCombs mit dem Doppelalbum ‚Big Wheel And Others‘ vorgelegt.

Gespickt mit Momenten grenzenloser Schönheit und humorvollen Augenblicken sind die 19 Songs, die bis auf Phil Lynotts ‚Honesty Is No Excuse‘ alle aus der Feder von McCombs stammen. Rock’n’Roll und Blues, Country- und Jazz-Facetten sind die Ingredienzien, die der Kalifornier auf seiner Suche nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit benötigt. Gleichzeitig spielt er mit der Ambivalenz von Macht und Machtlosigkeit. Mühelos gelingt es Cass McCombs dabei, sich lyrisch und musikalisch beständig neu zu erfinden, aus sattem bekannten Konventionen erfrischend Umtriebiger zu kreieren. Auf Songs wie ‚Aeon Of Aquarius Blues‘, dem sehnsüchtigen ‚Angel Blood‘ oder dem melancholischen ‚There Can Be Only One‘ demonstriert er seine innige Beziehung zur Akustikgitarre, während er im neunminütigen Stück ‚Everything Has To Be Just So‘ eine Lanze für mehr Menschlichkeit bricht. (hb)

■ ● (Domino/GoodToGo) 2LP WIGLP305 / 2CD WIGCD305 // jetzt im Handel



ÄL JAWALA LIVE

Als Straßenmusiker haben die fünf Musiker von Äl Jawala angefangen. Mittlerweile haben sie sich zu einem heißen Bühnenact gemauert, der mit anderen Größen

der Balkan-Beats-Bewegung für Furore sorgt. Die Band aus Freiburg verbindet osteuropäische Melodien mit urbaner Clubkultur zu einer furiosen Mixtur, die jeden Club und jedes Festival zum Kochen bringt. Das vorliegende Live-Album von Äl Jawala zeugt von der elektrisierenden Bühnenenergie der Musiker, die Orient und Okzident, Europa, den Nahen Osten und die Karibik unter einen Hut bringen. Die virtuosen balkantypischen Bläusersätze der beiden Saxofone, die das Soundgerüst

von Äl Jawala bilden, werden mit Dance Beats, elektronischen Bässen und einem Drums/Perussion-Feuerwerk aufgefüllt. Das Spektrum der Band wird schon beim Opener ‚Taratata‘ klar, wenn die Band mit verzerrtem Sound aus tragbaren Lautsprechern durch die Zuhörerreihen zieht, um anschließend auf der Bühne ihre vollen musikalischen Möglichkeiten auszuspüren. Mit ihrem selbstproduzierten Album sorgen Äl Jawala jedenfalls für frischen Wind im CD-Regal. (hb)

■ ● (Enja/Soulfood) CD ENJ 9604 // jetzt im Handel



KRISTOFFER AND THE HARBOUR HEADS HANDS

Man bezeichnet den Göteborger Kristoffer Rangstam gern als den schwedischen Beck. Nicht ganz zu Unrecht, denn was Mastermind

Kristoffer Rangstam und seine Band The Harbour Heads an Soundentwürfen vorlegen, zeugt ebenfalls von einem tiefen Verständnis für die Geschichte der Popmusik. Nach ihrem letztjährigen Debüt ‚Little Goes A Long Way‘ legen sie mit dem Konzeptalbum ‚Hands‘ nun ein weiteres bemerkenswertes Werk vor, das vor herzerreißenden Melodien, gefühlvollen Vocals, tiefgründigen Lyrics und geradeaus marschierenden Rhythmen nur so strotzt. In nur einer Woche haben Kristoffer und seine beiden Mitstreiter, Bassist Joel Lundberg und Emil Rinstad, ihr neues Album eingespielt. Das hat gereicht, um ein Werk ohne Verfallsdatum vorzulegen. Songs wie der Psychedelic-Track ‚German Maracas‘ oder das episch-filmische ‚Salute Of The Mute‘ oder das vor Inbrunst glühende ‚My Mother’s House‘, das Kristoffer mit Duett-Partner Ed Jarcourt eingesungen hat, sind nur drei von zwölf potenziellen Klassikern der Schweden. (hb)

■ ● (QQ5/JSM/GoodToGo) LP (inkl. CD) 425078880037 / CD 425078880036 // jetzt im Handel



MAX PAUL MARIA MILES & GALLONS

Wer sich mal wieder nach einem Folksong sehnt, der so klingt, wie man ihn seit den 1960er Jahren kennt, dürfte sich bei Max Paul Maria gut aufgehoben fühlen. Auf

seinem Debütalbum ‚Miles & Gallons‘ legt der deutsche Sänger und Songschreiber mit rauchiger, zorniger Stimme eine Songfolge vor, die nach staubigen Landstraßen und düsteren Kneipen schmeckt und sich auf der Suche nach Heimat und Geborgenheit nicht im Gestrüpp von Nebensächlichkeiten verliert. Mit Akustikgitarre und Mundharmonika auf den Spuren von Bob Dylan,

Barry McGuire oder den Byrds, gibt Max Paul Maria den Melancholiker, der sich auf die Suche nach dem süßen, verlockenden Duft ewiger Jugend begibt. In zahllosen Konzerten quer durch Europa hat er seinen rauen und authentischen Folk erfolgreich erprobt und daraus die Essenz für ‚Miles & Gallons‘ gezogen. Als zartes Selbstporträt eines rastlos suchenden und findenden Musikers markiert das Album den Beginn einer langen Reise zu seinen innersten Empfindungen. (hb)

■ ● (DevilDuck/Indigo) LP 982521 / CD 982522 // jetzt im Handel



PERERA ELSEWHERE EVERLAST

Von London nach Berlin hat sich die Sängerin und Songschreiberin Sasha Perera aufgemacht, um hier ihr Solo-Debütalbum ‚Everlast‘ aufzunehmen. Schon jetzt gilt die Sän-

gerin von BPitch-Act Jahcoozi als weibliche Geheimwaffe der elektronischen Szene. Manche bezeichnen ihren Sound als Weiterentwicklung des Neunziger-Jahre-TripHops. Vor allem aber vermag Sasha Perera als Sängerin mit Soul-Affinität zu gefallen. In den zwölf Songs auf ‚Everlast‘ setzt sich die gebürtige Londonerin vornehmlich mit soziopolitischen Themen auseinander, wie die wachsende Ungleichheit, die Geschlechter-Diskriminierung, Religionszwang und Korruption. Trotz der musikalisch sehr verhaltenen Grundstimmung des Albums vermag es die Nachwuchskünstlerin, nachhaltige Spannungsmomente aufzubauen, die sich mit Neo-Psychedelics und Electro-Avantgardeklängen ins Gehör schleichen. (hb)

■ ● (Friends of Friends/Alive) LP 3812712 / CD 3812750 // jetzt im Handel



FILTHY BOY SMILE THAT WON'T GO DOWN

Quentin Tarantino sucht sich bekanntlich oftmals erst die Musik für seinen Soundtrack aus und baut dann um sie herum den passenden Film. Das

nächste Mal könnte er im Prinzip bei Filthy Boy aus London zugreifen. Denn ihr Album klingt in vielen Momenten, als hätten sie einen Tarantino-Streifen nachvertont. Ein paar düstere Siebziger-Anklänge, ein wenig Westerneinschlag und vor allem eine große Dosis des Indie-Rocks der Nuller-Jahre bilden zusammen die Grundlage für ihren Sound. Der Bandname ist dabei offensichtlich weder ironisch noch lustig gemeint oder gar zufällig gewählt. Denn in ihren Songtexten geben sich die vier Engländer

auch gerne entsprechend „filthy“. Da werden schon mal Schlafzimmertüren eingetreten und bedrohliche, sexuell aufgeladene Szenarien entworfen. Die Texte passen sich wunderbar in die Musik ein oder die Musik baut sich sehr stimmig um sie herum. Wer Lust auf die kleinen, schelmisch lächelnden, „naughty“ Brüder im Geiste von Franz Ferdinand hat, der sollte hier unbedingt zugreifen. (nie)

■ (Stranger/Indigo) CD 983822 // jetzt im Handel



PINK MARTINI GET HAPPY

Pink Martini ist ein ausgelassenes, weltumspannendes musikalisches Abenteuer. Auf ihrem neuen Longplayer ‚Get Happy‘ brilliert das kleine Orchester mit Sounds und

Klängen, die Weltmusik im wahrsten Sinn des Wortes beinhalten. In einem stabilen Gerüst aus Klassik, Jazz und zeitlosem Pop entfalten Pink Martini ein fast babylonisches Sprachgewirr aus Englisch, Japanisch, Französisch, Mandarin, Türkisch, Farsi, Rumänisch und Deutsch – interpretiert von China Forbes und ihrem neuen Partner Storm Large. Wie schon auf den vorherigen Alben unterstützen auch diesmal wieder Gäste das kurzweilige Songgeschehen. So klinkt sich Rufus Wainwright in die sanfte Jazznummer „Get Happy“ und in die Pianoballade „Kitty Come Home“ ein. Der französische Liedermacher Philippe Katerine swingt sich im Bossa-Rhythmus mit China Forbes durch „Je ne t’aime plus“ und die legendäre Comedienne Phyllis Diller hat sich mit ihrer Version von Chaplins „Smile“ einen würdigen Abgang von der irdischen Bühne verschafft. (hb)

■ (Naive/Indigo) CD 981792 // jetzt im Handel



plattenladen TIPPS

DIE NEUE AUSGABE ERSCHEINT AM
29.11.2013

THE PASADENA ROOF ORCHESTRA // LADIES AND GENTLEMEN

Swing ist Kult, erlebt ein ewiges Revival. Das Pasadena Roof Orchestra gehört zu jenen Big Bands, die sich nicht erst seit gestern den Swing-Melodien verschrieben haben. Seit rund 45 Jahren ist die britische Formation als perfekt funktionierende Entertainment- und Tanzparty-Truppe unterwegs, um den Sound der 1920er und 1930er Jahre formvollendet darzubieten. Mit ihrem neuen Album ‚Ladies And Gentlemen‘, aufgenommen in den Hamburger GAGA Studios, trägt das elfköpfige Ensemble abermals den Swing faszinierend und authentisch in die Gegenwart. Diesmal finden sich im Repertoire Klassiker wie Ray Nobles ‚Cherokee‘ und ‚Sweetheart‘ sowie Joseph Mortons ‚King Porter Stomp‘ und Irving Berlins ‚Puttin‘ On The Ritz‘. Virtuos ist der Umgang des PRO mit den insgesamt 14 Stücken, die trotz ihres Alters wohl nie Patina ansetzen werden. Locker und leicht spielt sich das Orchester selbst durch die komplexesten Arrangements. Im Verbund mit den Gastvokalistinnen, den Les Brunettes, kommt man in den Genuss eines mitreißenden Swing-Erlebnisses. (hb)

■ (Herzog Records/Edel) CD 1001038HER // jetzt im Handel



BRIGITTE ANGERHAUSEN // INSIDE OUT

Melodien und Klänge zwischen den Welten präsentiert die Pianistin Brigitte Angerhausen auf ihrem zweiten Album. Ihre elf Eigenkompositionen spiegeln die zwei sich immer wieder ergänzenden Ansätze: Melodie und Klangfarbe. „Habe ich eine Komposition aus einer Melodie heraus entwickelt“, so die Pianistin, „erzählt die Musik eine Geschichte. Habe ich hingegen eine Klangfarbe, eine Atmosphäre oder musikalische Stimmung entdeckt und weiterentwickelt, entsteht eher das Abbild eines Seelenzustands.“ Begleitet von Saxofonist Frank Sackenheim, Bassist Volker Heinze, Schlagzeuger Jens Düppe sowie Gastgitarist Markus Tiedemann, die sich mit viel Empathie in das feinfühliges Spiel von Brigitte Angerhausen einklinken, gerät die Musik ins Schweben und nimmt den Hörer mit auf eine immer wieder überraschende Reise. Dabei reicht das Spektrum vom filigranen Piano-Solo („Piece Of Heart“) über spannende Gruppendialoge wie in „Dahin“ bis zum dramatischen Miteinander in Stücken wie „Tamed“ oder „Fluyendo“. (hb)

■● (Jazzsick Records/In-Akustik) LP 05150681 / CD 0515068 // jetzt im Handel



LANCIRAMA // LANCIRAMA

Das multinationale Trio Lancirama entführt seine Hörer mitten in die Gefilde futuristischer Musik. Auf seinem Album reist es zu den Stränden Brasiliens, durch die Regionen des Himalayas, hinunter zum Taj Mahal, durch die Kanäle Amsterdams und zurück zur Berliner Stadtlandschaft. Das außergewöhnliche Trio, bestehend aus Uli Brodersen (Gitarre), Philipp Rehm (Bass) und Emilio Martins (Percussion), lässt die unterschiedlichen musikalischen und kulturellen Präferenzen seiner Mitglieder in das Projekt einfließen. Fette Beats und warme Bässe sorgen für ein rhythmisches Feuerwerk, über das sich der filigrane Gitarrenklang legt. Auf „Out Of The Maze“ sorgt Pallavia Aruni für die vokale Note in dem Instrumentalwerk. Zwischen Jazz und Rock zieht das Trio seine Bahn, frei von stilistischer Einengung. Dass es in seiner Musik keine Grenzen gibt, liegt auch an den weit auseinanderliegenden Wohnorten: Emilio Martins lebt in Sao Paulo, Uli Brodersen lebt in Berlin und Philipp Rehm in Amsterdam. Dem Gruppendynamischen Prozess steht dieser Umstand in keinsten Weise entgegen. (hb)

■ (DMG/Broken Silence) CD 15180 // jetzt im Handel



ELI DEGIBRI // TWELVE

In den USA legte der israelische Saxofonist und Komponist Eli Degibri in den 1990er Jahren eine Blitzkarriere hin. Herbie Hancock oder Al Foster bescheinigten dem damaligen Nachwuchsjazzler eine große Zukunft. Seit geraumer Zeit wieder in seiner Heimat lebend, gibt Degibri auf seinem neuen Album ‚Twelve‘ dem 16-jährigen Pianisten Gadi Lehavi und dem 18-jährigen Schlagzeuger Ofri Nehemya die Gelegenheit, ihren jugendlichen Elan in seinen Kompositionen zu entfalten. Ihre Interaktionen lassen auf einen besonderen musikalischen Reifeprozess schließen. Komplettiert durch den Bassisten Barak Mori, entfacht das Quintett um Eli Degibri einen erfrischenden Puls und einen warmen Ton zwischen zeitgenössischem Kammermusik-Jazz und den klassischen Traditionen zwischen Cool und Smooth, Bop und Bossa. Die Inspirationen, die neben Degibris virtuosem Spiel auch vom Bassisten Mori angezettelt werden, münden in ein spannungreiches Spiel, in das sich der Sänger Shlomo Ydov („Liora Mi Amor“) einklinkt. (hb)

■ (Plus Loin Music/Edel) CD 1014177PLO // jetzt im Handel



PLATTENLADEN DES MONATS



DER SCHALLPLATTENMANN, ERLANGEN

Der Schallplattenmann versteht sich als musikalisches Delikatessengeschäft in einem 250 Jahre alten, denkmalgeschützten Haus. Der Laden liegt im Bohlenplatz Karree der barocken Neustadt von Erlangen, der kleinsten Großstadt Bayerns. Hier finden anspruchsvolle Liebhaber vorwiegend handgemachter Musik eine „Klasse statt Masse“-Auswahl an CDs, LPs, DVDs und musikbezogenen Büchern, speziell in den Bereichen Pop/Rock, Indie, Jazz, Singer/Songwriter und Roots wie Blues, Country, Folk oder World Music. Langlebige Albenkultur, haptisch ansprechendes Cover-Artwork, Klangerlebnis, Sammler-Editionen, rare Importe, individuelle wie kompetente Beratung – hier finden „erwachsene“ Querhörer, was anonyme Elektronik-Ketten, MP3-Download und Online-Shop nicht bieten können!

PLATTENLADENTIPP: The Wood Brothers: „Smoke Ring Halo“ (2011) Der Akustikband um Chris (sonst Medeski, Martin & Wood) und Oliver (ex-King Johnson) Wood gelingt die perfekte und groovy Fusion aus Americana und Jazz.

■ *Der Schallplattenmann, Fahrstr. 12, 91054 Erlangen; Tel.: 09131 / 4 00 08 68, E-Mail: info@derschallplattenmann.de*
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 10.30 bis 14.30 Uhr (oder nach Absprache)

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01067 Dresden, **Opus 61**, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-26 41 270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716676 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040 – 340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431- 95 280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz GmbH**, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **disCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint GmbH**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücke, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center GmbH**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-4500 2449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H & M Schallplatten**, Passauerstr. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt GmbH**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86152 Augsburg, **Anton Böhm & Sohn**, Ludwigstr. 15, 0821-5028421 ■ K, 86899 Landsberg, **discy – musik buch film**, Hubert-von-Herkomer-Str. 111, 08191-922042 ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12 – 23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulstr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■